



MEDIENMITTEILUNG

Datum	15. März 2007
Freigabe ab	16. März 2007
Bemerkungen	<i>Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tel. 230 13 23</i>
Seiten	1

Schweizerische Bankiervereinigung zu Besuch beim Liechtensteinischen Bankenverband in Vaduz

Vaduz, 16. März 2007. Gestern fand das diesjährige Treffen zwischen einer Delegation der Schweizerischen Bankiervereinigung und einer Delegation des Liechtensteinischen Bankenverbandes in Vaduz statt. Die beiden Delegationen wurden angeführt von Dr. Urs P. Roth, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Delegierter des Verwaltungsrates der Schweizerischen Bankiervereinigung, und Dr. Josef Fehr, Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes. Im Vordergrund stand der Gedanken- und Meinungsaustausch zwischen den beiden Wirtschaftsverbänden. Hauptthemen waren u.a. die die beiden Finanzplätze betreffenden Bereiche des Schengen/Dublin - Acquis, die US-Quellensteuer sowie MiFID (Markets in Financial Instruments Directive). Ein weiterer Schwerpunkt des Meinungsaustauschs lag auf den aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Bekämpfung der Geldwäscherei, der organisierten Kriminalität und der Terrorismusfinanzierung. Dabei wurden insbesondere die Empfehlungen der FATF und die 3. Geldwäscherei-Richtlinie intensiv diskutiert. Beide Verbände betonten denn auch die Wichtigkeit der Einhaltung internationaler Standards in der Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung für ihre jeweiligen Finanzplätze. Schliesslich liessen die beiden Verbände die neu in Kraft getretenen und sich in Vorbereitung befindenden Gesetzesprojekte in beiden Ländern kurz Revue passieren - von Seiten des Liechtensteinischen Bankenverbandes wurde hierbei u.a. die Umsetzung der Marktmissbrauchsrichtlinie zur Sprache gebracht. Die Schweizerische Bankiervereinigung ihrerseits informierte über das neue Kollektivanlagegesetz (KAG).

Beide Delegationen unterstützen eine zeitgemässe Fortentwicklung des Finanzmarktrechts, warnen zugleich aber vor der drohenden Gefahr einer Überregulierung, die u.a. nicht mehr vertretbare Kosten zur Folge hat. ‚Better regulation‘ sei jetzt wichtiger denn je. Die Gesprächspartner waren sich auch darüber einig, dass ein konsequenter Schutz des in beiden Ländern tief verankerten Bankkundengeheimnisses unverzichtbar sei.

Anschliessend an das Gespräch fand ein Treffen mit Regierungschef Otmar Hasler statt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Mike Lauber
Geschäftsführer
Liechtensteinischer Bankenverband
Tel. 00423 230 13 23
Fax 00423 230 13 24
Email michael.lauber@bankenverband.li